



Während des Treffens im Hause des Zentralkomitees der SED

Foto: ZB/Link

Erich Honecker empfing den kubanischen Außenminister

Isidoro Malmierca Peoli überbrachte die brüderlichen Grüße Fidel Castros / Würdigung für die historischen Erfolge des Brudervolkes seit dem Sieg der Revolution vor 20 Jahren / Hohes Niveau der bilateralen Beziehungen in allen Bereichen der Zusammenarbeit unterstrichen

Berlin (ADN). Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, empfing am Donnerstag das Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Kuba, Isidoro

Malmierca Peoli. Der kubanische Gast überbrachte brüderliche Grüße des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzenden des Staatsrates und des Ministerrates der Republik Kuba, Dr. Fidel Castro Ruz, die von Erich Honecker herzlichst erwidert wurden.

Isidoro Malmierca informierte über die großen Anstrengungen des kubanischen Volkes zur Verwirklichung der Beschlüsse des I. Parteitages der KPK und die Erfolge beim Aufbau des Sozialismus. Er bekräftigte das unerschütterliche Bündnis seines Landes mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft.

Erich Honecker informierte seinen Gast über die großen Initiativen der Werktätigen zu Ehren des 30. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik. Mit guten Ergebnissen werde das vom IX. Parteitag der SED beschlossene Programm des Wachstums, des Wohlstands und der Stabilität konsequent weiter realisiert. Er würdigte die historischen Erfolge, die das kuba-

nische Brudervolk unter Führung der KPK in den zwanzig Jahren seit dem Sieg der Revolution beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus erzielt hat.

Bei der Einschätzung der internationalen Lage stellten beide Gesprächspartner übereinstimmend fest, daß zugunsten des Friedens und der internationalen Entspannung in den letzten Jahren spürbare Fortschritte erreicht wurden. Gleichzeitig seien die zunehmenden Aktivitäten der Kräfte des Imperialismus und der Reaktion nicht zu übersehen, die das Wettrüsten anzuhelzen und die Welt in den „kalten Krieg“ zurückzuwerfen versuchen.

Erich Honecker und Isidoro Malmierca äußerten ihre große Genugtuung über das hohe Niveau der bilate-

ralen Beziehungen, die alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens umfassen und sich allseitig und kontinuierlich weiterentwickeln. Die weitere Festigung und Vertiefung der Beziehungen brüderlicher Freundschaft und enger Zusammenarbeit zwischen der DDR und Kuba gereiche beiden Völkern zum Nutzen und stelle einen wichtigen Beitrag dar, die sozialistische Staatengemeinschaft allseitig zu stärken.

An dem Gespräch, das in einer Atmosphäre herzlicher Freundschaft verlief, nahmen das Mitglied des ZK der SED und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, Oskar Fischer, und die Botschafter der DDR und der Republik Kuba, Heinz Langer und Nicolás Rodríguez, teil.

Neues Deutschland, 26.01.1979